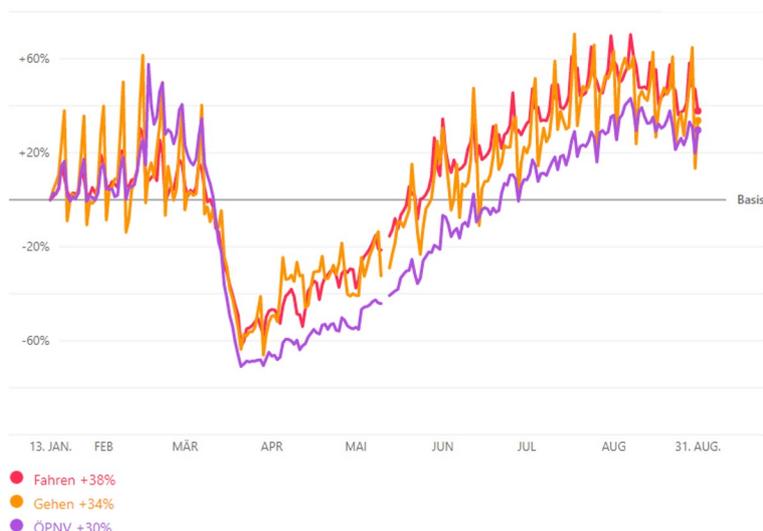


## Mobilitätstrends in Deutschland

Apple Maps

SCHADEN  
.NEWS



Änderung in den Anfragen zur Routenführung seit 13. Januar 2020. Die Verwendung von Daten und die Veröffentlichung der Grafik ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Quelle: Apple Mobilitätstrends

02.09.2020

## STRASSENVERKEHR LEGT WEITER ZU

Rund sechs Monate nach dem Shutdown befindet sich die Mobilität auf den Straßen Deutschlands weiter auf Erholungskurs. Laut den „Mobilitätstrends“ von Apple Maps, die seit Beginn der Corona-Krise täglich bereitgestellt werden, weist insbesondere der Straßenverkehr ein starkes Wachstum auf. Ende August lag dieser 38 Prozent über dem Traffic von Anfang Januar. Zu Beginn des Monats war mehrfach bereits die 60-Prozent-Marke überschritten worden. Verteilt auf die deutschen Metropolregionen fallen diese Zuwächse allerdings unterschiedlich stark aus. So sind es aktuell in Hamburg +36%, in Berlin +30%, in Frankfurt +15% und in Köln +6%. Im Süden kommen Stuttgart auf +11% und München auf +19%.

## LKW-GÜTERTRANSPORT ERHOLT SICH EBENFALLS

Gestützt werden diese Ergebnisse durch den Lkw-Maut-Fahrleistungsindex, der sich seit seinem Tiefststand Anfang April im Aufwärtstrend befindet. Anhand digitaler Prozessdaten der Lkw-Mauterhebung wird hierbei die Entwicklung der Fahrleistung von großen Lkw (vier Achsen und mehr) auf deutschen Bundesautobahnen erfasst und fließt als Konjunkturindikator in die Erhebungen des Statistischen Bundesamtes ein. Seit März ist diese Kennzahl an Werktagen stark gesunken, während sie sich sonntags aufgrund der Lockerungen von Fahrverboten an Sonn- und Feiertagen bereits wieder auf Normalniveau befindet.

## BLECHSCHÄDEN NOCH UNTER VORJAHRESNIVEAU

Ob sich vor diesem Hintergrund im Laufe des Jahres auch die für Reparaturbetriebe wichtige Zahl der Blechschäden wieder normalisiert, bleibt abzuwarten. Im ersten Halbjahr ergab sich hier ein Rückgang um nahezu ein Fünftel. Seit Mai steigen die Zahlen kontinuierlich an, lagen im Juni jedoch noch 17,8 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat.

Christoph Hendel

